



Pressemitteilung

19. Dezember 2024

„Eindrucksvolle Visitenkarte für den Baumittelstand!“

BVMB zieht positive Bilanz der Sanierung des Bahn-Hochleistungskorridors Riedbahn

Es ist nach eigenem Bekunden der Deutschen Bahn ein neues Baustellenzeitalter, das sie mit der Sanierung der sogenannten Riedbahn zwischen Mannheim und Frankfurt am Main ausgerufen hat. Zum ersten Mal wurde ein sogenannter Hochleistungskorridor für fünf Monate komplett gesperrt und innerhalb dieses Zeitraums für 1,3 Milliarden € vollständig saniert. Nach dem planmäßigen und insbesondere pünktlichen Abschluss der Bauarbeiten ist nicht nur die Bahn begeistert von dem Ergebnis, auch die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) zieht eine positive Bilanz. Die beteiligten Bahnbauunternehmen hätten „erstklassige Arbeit abgeliefert“ und sowohl die Bedeutung als auch die Leistungsfähigkeit der mittelständischen Bahnbauunternehmen in Deutschland eindrucksvoll unterstrichen. BVMB-Hauptgeschäftsführer Michael Gilka spricht von einer partnerschaftlichen und professionellen Zusammenarbeit von Bahn und Bauunternehmen und hofft, dass auch bei der Dokumentation und Abrechnung der Arbeiten diese Partnerschaft andauere. Er fordert zugleich eine verlässliche Sicherung der Finanzierung der künftigen Projekte durch den Bund.

Deutschland kann auch Großprojekte

„Die beteiligten mittelständischen Bahnbauunternehmen und die Vertreter der Deutschen Bahn haben eindrucksvoll geliefert“, fasst BVMB-Hauptgeschäftsführer Michael Gilka zusammen. Er spricht von einem „Kraftakt“, in einer derart kurzen Bauzeit von nicht einmal fünf Monaten dieses hohe Bauvolumen pünktlich abzuarbeiten. „Entsprechend ist das auch ein gutes Signal, das man in Deutschland so ein Projekt erfolgreich durchführen kann, nachdem man in den vergangenen Jahren immer wieder von Katastrophen bei Großprojekten hören und lesen konnte. Viele haben Deutschland auch dieses Projekt nicht zugetraut, u. a. sogar Vertreter aus der Bauwirtschaft. Der Baumittelstand hat hier eine eindrucksvolle Visitenkarte abgegeben, dass er dank seiner effizienten Strukturen und der hochprofessionellen Aufstellung der ideale Partner für derartige Bauvorhaben ist“, betont Gilka.

Verband fordert langfristige und zuverlässige Finanzierung der geplanten Projekte

Auf der Strecke rollen inzwischen wieder die Züge. „Viele meinen, dass das Projekt mit Wiederinbetriebnahme der Strecke erledigt ist. Das ist mitnichten so. Der Prozess der Abrechnung und Dokumentation wird noch einmal mehrere Monate dauern, für den die Bauunternehmen und die DB auch viel Schlüsselpersonal einsetzen müssen. Dieses knappe Schlüsselpersonal wird auch der Flaschenhals sein, wenn es darum geht, mehrere dieser Großprojekte zeitgleich in einem Jahr durchzuführen, wie das bisher geplant ist“, warnt die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. vor „allzu viel blanker Euphorie“. Ein offenes Thema sind laut Hauptgeschäftsführer Michael Gilka insbesondere auch die finanziellen Mittel für Großprojekte in dieser Art. „Jeder muss sich bewusst sein, dass derart schnelles Bauen einen verdichteten und verlässlichen Finanzfluss benötigt. Gleichzeitig wäre es fahrlässig, wenn Ersatzinvestitionen und die Instandhaltung im übrigen Netz dadurch ins Stocken geraten.“ Einerseits würde das ein Schritt nach vorne und zwei Schritte zurück für die Qualität des Netzes bedeuten, andererseits das Signal an die Bauwirtschaft konterkarieren, zusätzliche Kapazitäten aufzubauen. Die finanziellen Mittel seien aber bekanntlich im Bundeshaushalt und bei der DB knapp. „Wenn die Sanierung der Hochleistungskorridore dauerhaft zu einem Erfolgsmodell für die Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Schienennetzes werden soll, müssen Bund und Bahn auch dafür sorgen, dass die dafür nötige Finanzierung langfristig und zuverlässig für das gesamte Netz gesichert ist.“

RA Dirk Stauf

Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.
Königswinterer Straße 329
53227 Bonn
Tel.: 0228 91185-16
E-Mail: stauf@bvmb.de

BVMB

Die BVMB ist ein bundesweit tätiger, tarifpolitisch ungebundener Wirtschaftsverband, der die Wirtschafts-, Markt- und Wettbewerbsinteressen seiner mittelständischen Mitgliedsunternehmen auf politischer Ebene sowie gegenüber Auftraggebern aus allen Baubereichen vertritt. Bereits seit 1964 setzt sich die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) für die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft ein. Unsere Mitgliedsunternehmen erwirtschaften mit ihren insgesamt mehr als 250.000 Mitarbeitern ein Umsatzvolumen von rund 30 Mrd. Euro pro Jahr. Aufgrund der Strukturen unserer Mitgliedsunternehmen – von kleineren und größeren – bis hin zu sehr großen Straßen-, Brücken-, Hoch-, Erd-, Gleisbau- oder Bahnsicherungsunternehmen sowie deren Lieferanten, deckt die BVMB einen Großteil des Spektrums der deutschen Bauwirtschaft ab.